

## Zum Vorkommen der Mopsfledermaus (*Barbastella barbastellus*) in Mecklenburg-Vorpommern

Presence of *Barbastelle* (*Barbastella barbastellus*) in Mecklenburg-Western Pomerania

Présence de la *Barbastelle* (*Barbastella barbastellus*) dans le Mecklenbourg-Poméranie occidentale

Von HENRIK POMMERANZ, ROSTOCK, und AXEL GRIESAU, Neubrandenburg

### Zusammenfassung

Die Mopsfledermaus (*Barbastella barbastellus*) gehört in Mecklenburg-Vorpommern zu den sehr selten festgestellten Fledermausarten. Zwischen 1875 und 1995 gelangen lediglich 9 Winternachweise. In den Wintern 1995/96 und 1996/97 konnten drei neue Vorkommen in Tribsees und Nehringen (Vorpommern) sowie auf Burg Stargard (Mecklenburg) festgestellt werden. Ein frühzeitiges Verlassen der Winterquartiere wird mit dem Abklingen extremer Frostereignisse in Verbindung gebracht. Im Sommer 1997 gelang in Nehringen, bei gutem Tageslicht, der Beobachtungsnachweis einer fliegenden Mopsfledermaus, so daß von kleineren Sommer-vorkommen in Mecklenburg-Vorpommern ausgegangen werden kann.

### Summary

The *Barbastelle* (*Barbastella barbastellus*) belongs to the very seldom noticed bats in Mecklenburg-Western Pomerania. Only nine winter roosts were discovered between 1875 and 1995. In winter periods of 1995/96 and 1996/97 three new winter roosts were found in Tribsees and Nehringen (Western Pomerania) and in the castle of Stargard (Mecklenburg). It was found out that the *Barbastelle* moved into these roosts only at extremely frosty periods. In the summer period of 1997 a flying *Barbastelle* was observed at good daylight conditions in Nehringen. This leads to the statement that, in all probability, in summertime a small occurrence of *Barbastelles* exists in Mecklenburg-Western Pomerania.

### Résumé

La *Barbastelle* appartient aux espèces les plus rarement observées dans le Mecklenbourg-Poméranie occidentale. Entre 1875 et 1995, seules 9 ob-

servations d'individus hibernant ont eu lieu. Pendant les hivers 1995/96 et 1996/97 trois nouvelles observations d'hivernants ont été effectuées à Tribsees et à Nehringen (Poméranie occidentale), ainsi qu'au château fort de Stargard (Mecklenbourg). L'abandon précoce des quartiers d'hiver est à mettre en relation avec la diminution des périodes de grands froids. En été 1997, il y eut une observation de *Barbastelle* en plein jour à Nehringen, ce qui peut attester la présence en petit nombre de l'espèce en été dans le Mecklenbourg-Poméranie occidentale.

Die Mopsfledermaus (*Barbastella barbastellus*) gehört zu den seltensten Fledermausarten im westlichen Mitteleuropa (HUTSON et al. 1996, STEBBINGS & GRIFFITH 1986). Angaben zur aktuellen Verbreitung und Ökologie sind nur in geringem Umfang vorhanden. Im südlichen Ostseeraum stellt sich nach derzeit bekannten Daten ein Bestandsgefälle von Ost nach West dar. Im Nachbarland Schleswig-Holstein stammen die Nachweise aus dem vergangenen Jahrhundert (NABU-LV-SH 1995), so daß die Mopsfledermaus als ausgestorben gelten muß. Für Nordpolen sind Winterquartiere mit z.T. bedeutenden Individuenzahlen bekannt (z. B. GÓLSKI 1992). In Mecklenburg-Vorpommern wurde die Mopsfledermaus bislang nur sehr selten festgestellt. Seit Mitte der 70er Jahre des vergangenen Jahrhunderts bis 1995 gelangen lediglich 9 Nachweise, die zumeist dem Ostteil des Bundeslandes zugeordnet werden können (Abb. 1) und ausschließlich, soweit entnehmbar, Winterfunde darstellen (LABES & JANECKE, 1990). Die durch HEISE (1978 und später) erhobenen Daten sind nach der Abspaltung des Prenzlauer Kreises komplett an Brandenburg

übergegangen. Auch dadurch LABES & JANECKE (1990) festgestellte Vorkommen im ehemaligen Kreis Perleberg muß heute Brandenburg zugeordnet werden. Damit stammt der letzte mecklenburger Fund aus dem Jahr 1980 (GRIMMBERGER 1982), so daß LABES in HUTSON et al. (1996) die Mopsfledermaus als für Mecklenburg-Vorpommern verschollen einstufte.

Durch Quartierkontrollen in altbekannten (KLAES 1989) und bislang unbekanntem Winterquartieren konnten in den Wintern 1995/96 und 1996/97 zwei aktuelle Vorkommen der Mopsfledermaus in Vorpommern bzw. ein Vorkommen in Mecklenburg festgestellt werden (Tab. 1).

Auf eine Entnahme der Tiere wurde aufgrund der eindeutigen Arttermination und z. T. schlechten Erreichbarkeit verzichtet, so daß

weder zu den Geschlechtern noch zu den biometrischen Daten Angaben gemacht werden können. Ein zügiges Verlassen der Winterquartiere, wie es bereits durch PODANY (1987) beschrieben wurde, kann durch vorliegende Beobachtungen bestätigt werden. So konnten die

Tab. 1. Funddaten aktueller Mopsfledermausvorkommen in Mecklenburg-Vorpommern

Table 1. Dates of current observations of Barbastelle bat in Mecklenburg-Western Pomerania

Tableau 1. Dates et lieux d'observations actuels de la Barbastelle dans le Mecklenbourg-Poméranie occidentale

Datum	Fundort	Fundumstand
12.01.1996	Trübsees - ehemaliger Bierkeller	2 Tiere in Spalte einer Ziegelwand
10.02.1997	Nehringen - Keller des Gutshauses	2 einzeln hängende Tiere in Gewölbespalten
22.02.1997	Burg Stargard - Eiskeller	1 Tier in Feldsteinspalte

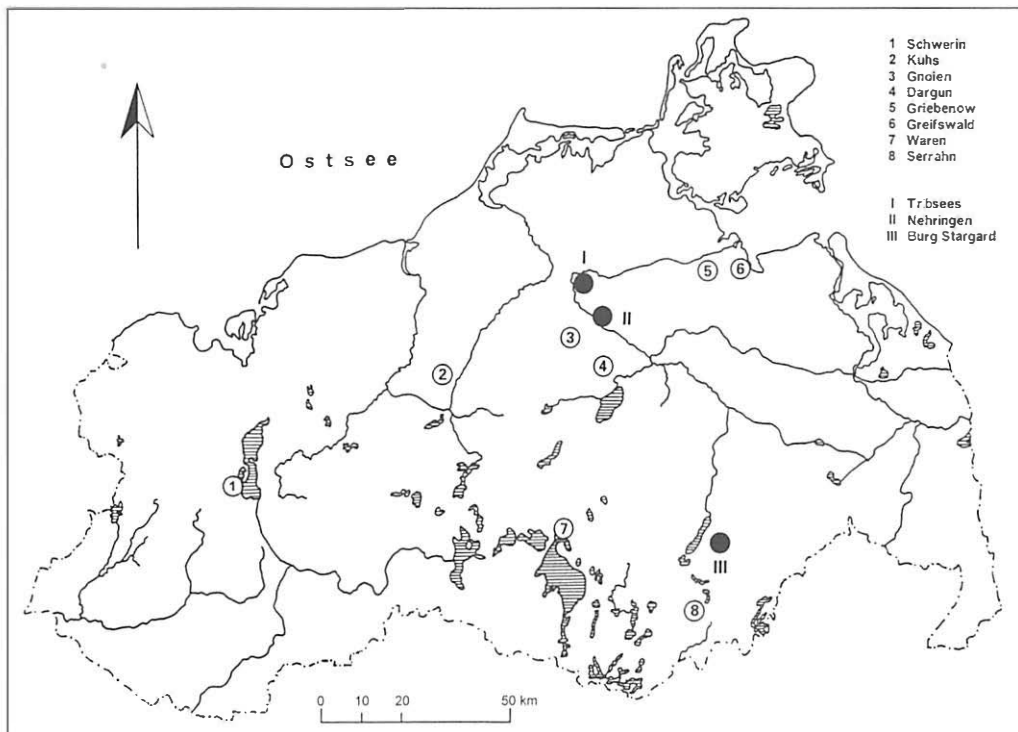


Abb. 1. Ehemalige und aktuelle Funde der Mopsfledermaus für Mecklenburg-Vorpommern  
 ○ Fundorte der Mopsfledermaus bis 1989 (Funddaten, Fundumstände und Autoren bei LABES & JANECKE [1990])  
 ● Fundorte ab 1996

Fig. 1. Former and current observations of Barbastelle in Mecklenburg-Western Pomerania  
 ○ Observations of Barbastelles until 1989 (dates, conditions and authors at LABES & JANECKE [1990])  
 ● Observations since 1996

Graph. 1. Observations anciennes et actuelles de la Barbastelle dans le Mecklenbourg-Poméranie occidentale  
 ○ Observations de Barbastelles jusqu'en 1989 (date, nombre d'animaux et auteurs d'après LABES & JANECKE [1990])  
 ● Observations dès 1996

Tribseer Tiere bereits am 16.02.1996 und die Nehringer Tiere am 01.03.1997, und somit weit vor Winterende, nicht mehr in den Quartieren festgestellt werden. Der Zeitraum der Feststellung fiel jeweils in die frostintensivste Phase des Winters mit Minimaltemperaturen im Bereich von -20 bis -25 °C, so daß sich die Unzulänglichkeit in der Erfassungsmethode durch der Witterung angepaßte Quartierkontrollen abbauen ließe.

In Kenntniss der relativ geringen Entfernung zwischen Sommer- und Winterquartieren (HEDDERGOTT 1992, PODANY 1995) wurden im Sommer 1997 im sehr höhlenreichen Nehringer Gutspark weitere Untersuchungen durchgeführt. Am 05.07.1997 gelang U. HERMANNNS und M. SCHNEIDER bereits um 21.00 Uhr (Sonnenuntergang 21.40 Uhr) die Beobachtung einer über dem Hauptteich des Gutsparks fliegenden Mopsfledermaus, die sich aufgrund der noch sehr guten Sichtverhältnisse und geringen Beobachtungsentfernung eindeutig ansprechen ließ. Der Fund eines Sommerquartiers gelang bislang nicht, jedoch ist bei einer Intensivierung der Untersuchungen mit weiteren interessanten Funden zu rechnen.

### Danksagung

Die zeitaufwendigen Kontrollen konnten nur unter Mitwirkung eines großen Teams realisiert werden. Dank gilt hier vor allem G. HEISE, K. HOFMANN, P. HAUFF (Kontrolle - Burg Stargard) sowie U. HERMANNNS, O. KOPPLIN, S. KRAEFT, H. MATTHES und H. SCHÜTT für die Unterstützung bei den Winterquartierkontrollen im Tribseer Raum. Besonderer Dank gilt Frau M. SCHNEIDER für die Vorabgespräche mit den Eigentümern und vor allem den Eigentümern und Verwaltern Herrn VON PACHELBEL und Herrn BERGEMANN (Nehringen) sowie Herrn LÖWENAU (Tribsees) für ihr freundliches Entgegenkommen.

### Literatur

- GÓLSKI, Z. (1992): Wintercolony of bats in Swiecie (northern Poland). *Lubuski Przegląd Przyrodniczy* III (4), 29-30.
- GRIMMBERGER, E. (1982): Beitrag zur Fledermausfauna im Nordosten Mecklenburgs. *Naturschutzarbeit Meckl.* 25, 77-81.
- HEDDERGOTT, M. (1992): Beschreibung eines Wochenstubenquartiers der Mopsfledermaus (*Barbastella barbastellus*) nebst Bemerkungen zur Verbreitung im Eichsfeld. *Nyctalus* (N.F.) 4, 372-378.
- HEISE, G. (1978): Zur Fledermausfauna des Bezirkes Neubrandenburg. In: *Fledermausschutz und Fledermausforschung im Bezirk Neubrandenburg* (Hrsg. - Rat d. Bez. Neubrandenburg), 19-37.
- HUTSON, T.; MICKLEBURGH, S. & RACEY, P. (1996): Global action plan for microchiropteran bats. Draft for 7th European Bat Research Symposium - Netherlands, August 1996.
- KLAFS, T. (1989): Zur Bedeutung großer Brauereikeller für die Überwinterung von Fledermäusen in Nordost-Mecklenburg. *Naturschutzarbeit Meckl.* 32 (1/2), 35-40.
- LABES, R. & JANECKE, D. (1990): Mopsfledermaus, *Barbastella barbastellus* (Schreber), im Bezirk Schwerin wiederentdeckt. *Nyctalus* (N.F.) 3, 144-148.
- Naturschutzbund Deutschland (NABU) - Landesverband Schleswig-Holstein e.V. - Gruppe Bad Segeberg (Hrsg.) (1995): *Fledermäuse in Schleswig-Holstein*. 24 p.
- PODANY, M. (1987): Zum Vorkommen der Mopsfledermaus (*Barbastella barbastellus*) in der nordwestlichen Niederlausitz. *Natur und Landschaft Bez. Cottbus NLBC* 9, 75-76.
- PODANY, M. (1995): Nachweis einer Baumhöhlen-Wochenstube der Mopsfledermaus (*Barbastella barbastellus*) sowie einige Anmerkungen zum Überwinterungsverhalten im Flachland. *Nyctalus* (N.F.) 5, S. 473-479.
- STEBBINGS, R. E. & GRIFFITH, F. (1986): Distribution and status of bats in Europe. *Huntingdon*.

### Authors' addresses:

Henrik Pommeranz  
Augustenstraße 77  
D-18055 Rostock  
GERMANY

Axel Griesau  
Ziolkowskistraße 3  
D-17036 Neubrandenburg  
GERMANY

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nyctalus – Internationale Fledermaus-Fachzeitschrift](#)

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: [NF\\_8](#)

Autor(en)/Author(s): Pommeranz Henrik, Griesau Axel

Artikel/Article: [Zum Vorkommen der Mopsfledermaus \(\*Barbastella barbastellus\*\) in Mecklenburg-Vorpommern 556-558](#)